

Bremische Bürgerschaft Stadtbürgerschaft 21. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde der 37. Sitzung

Anfrage 1: Wie ist der Hochwasserschutz an der Wümme zu bewerten? Anfrage der Abgeordneten Derik Eicke, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD vom 15. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat nach dem Winter 2025/2026 die Hochwassersicherheit der Wümme – insbesondere in Oberneuland, Borgfeld und Timmersloh?
2. Sind die beim Hochwasser 2023/2024 identifizierten Gefahrenpunkte inzwischen beseitigt beziehungsweise gesichert, und wo sieht der Senat weiterhin Handlungsbedarf?
3. Bis wann wird das aktuelle hydraulische Gutachten zur Wümme und ihrem Einzugsgebiet fertiggestellt und der städtischen Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft vorgelegt?

Anfrage 2: Evaluation des Handyverbots Anfrage der Abgeordneten Dr. Franziska Tell, Dr. Emanuel Herold und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Handyverbots an Bremer Schulen, und welche konkreten Ergebnisse liegen seit Beginn des Schuljahres 2025/2026 vor?
2. Wie beurteilt der Senat die Wirksamkeit des Handyverbots hinsichtlich Lernklima und Konzentration, und welche Erkenntnisse aus dem schulischen Kontext fließen dabei ein?
3. Welche Möglichkeiten zur Mitwirkung, Mitbestimmung und Rückmeldung haben Schüler:innen sowie deren Vertreter:innen bei der Weiterentwicklung der Handyregelung, und plant der Senat, deren Feedback systematisch in zukünftige Entscheidungen einzubeziehen?

Anfrage 3: Welche weiteren Übergangswohnheime für geflüchtete Menschen plant der Senat?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 15. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Welche Planungen verfolgt der Senat zur Errichtung von weiteren Übergangswohnheimen für geflüchtete Menschen in der Überseestadt sowie in den Stadtteilen Huchting und Horn-Lehe jeweils?
2. Welche weiteren Unterbringungskapazitäten erachtet der Senat bis 2040 für notwendig, und wie erfolgt die konkrete Suche nach Standorten für Übergangswohnheime?
3. Zu welchem Zeitpunkt werden Anwohner, Beiräte und Ortsämter jeweils über geplante Vorhaben informiert und beteiligt?

Anfrage 4: Wie hoch sind die Betriebs- und Mehrkosten der neuen Toilette in der Obernstraße wirklich?

Anfrage der Abgeordneten Hartmut Bodeit, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 15. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie setzen sich die 150 000 Euro, die in der dritten Antwort auf eine [Frage](#) vom 21. Januar 2026 beschrieben wurden, konkret (mit Personalkosten, Betriebskosten/Materialaufwand, Mietkosten, Organisations- und Bewirtschaftungsaufwand, Einnahmen und so weiter) zusammen?
2. Worauf sind die Mehrkosten von 30 000 Euro bei der Obernstraße, da in der Antwort bezüglich der Toilettenanlage im ehemaligen Galeria-Kaufhof-Gebäude von 120 000 Euro pro Jahr gesprochen wird, zurückzuführen?
3. Wie erklärt sich der Senat, dass die in der beschriebenen Antwort dargestellten Kosten von den angegebenen laufenden Betriebskosten in der dazugehörigen [Deputationsvorlage](#) vom November 2025 abweichen, und mit welchen realen Betriebs- und Gesamtkosten (und deren Steigerungen) kann bei der Obernstraße gerechnet werden?

**Anfrage 5: Wie sozial ist der soziale Wohnungsbau in Bremen?
Anfrage der Abgeordneten Sigrid Grönert, Dr. Oguzhan Yazici, Dr. Wiebke Winter
und Fraktion der CDU
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Schätzung zum Bedarf an Sozialwohnungen in der Stadt Bremen liegt den wohnungspolitischen Planungen des Senats zugrunde, auf welchen Annahmen basiert diese und welche Bevölkerungs- und Haushaltsgruppen werden dabei berücksichtigt beziehungsweise nicht berücksichtigt?
2. Wie bewertet der Senat vor diesem Hintergrund das Verhältnis zwischen dem aktuellen Bestand von rund 5 370 Sozialwohnungen in Bremen, dem wachsenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum und der Fertigstellung von lediglich 220 Sozialwohnungen plus 82 verlängerter Belegungsbindungen seit April 2023, und was will er dem, insbesondere im Hinblick auf die jüngst abgesenkten Zugangsvoraussetzungen für den B-Schein, entgegensetzen?
3. An welchem Ort, nach welchem Zeitplan und in welcher Größenordnung sollen die im Tabakquartier zugunsten eines Übergangwohnheims zurückgestellten Kapazitäten des sozialen Wohnungsbaus alternativ realisiert werden?

**Anfrage 6: Nutzung des Sonderfahrdienstes „Frauennachttaxi“ im Stadtgebiet
Bremen
Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und
Fraktion der CDU
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Frauen und Kinder bis 14 Jahren wurden über den Ruf „Frauennachttaxi“ seit 2020 jährlich im Stadtgebiet Bremen befördert? (Bitte Daten nach Frauen und Kindern aufschlüsseln.)
2. Wie hoch sind die damit verbundenen Kosten der öffentlichen Subventionen, die über die Allgemeinverfügung für den Sonderfahrdienst „Frauennachttaxi“ des Senats geregelt sind, pro Jahr seit 2020?
3. Wie bewertet der Senat die bestehenden geschützten Angebote zur Beförderung von Frauen und Kindern in Abend- und Nachtzeiten im Stadtgebiet Bremen hinsichtlich Nutzung, Sicherheit, Verfügbarkeit und Bekanntheit?

**Anfrage 7: Weitere Fragen zum Zustand des Siemenshochhauses
Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der CDU
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen hat Immobilien Bremen bislang vorgenommen, um den Eigentümer des Siemenshochhauses (Herdentorsteinweg 72) zu einer im Februar 2025 angekündigten zügigen Umsetzung der Ertüchtigung der Immobilie zu bewegen, um zum Beispiel künftig auf die für das Umfeld des Gebäudes wenig attraktiven Absperrungen und den provisorischen Holztunnel zur Sicherstellung eines Fluchtweges verzichten zu können?
2. Welche Einschätzungen gibt es zur Barrierefreiheit und zur brandschutztechnischen Eignung der Konstruktionen sowie zur Außenwirkung der provisorischen Absperrungen, die nun schon mehrere Jahre existieren?
3. Bis wann und unter welchen Bedingungen rechnet der Senat mit Abhilfe?

Anfrage 8: Wie sieht es aus mit der Prüfung des Ausbaus des Fährbetriebs auf der Weser?

**Anfrage des Abgeordneten Thore Schäck und Fraktion der FDP
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Bis wann rechnet der Senat mit einem Abschluss einer tiefergehenden Prüfung der im Frühjahr 2023 veröffentlichten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie über die verschiedenen Möglichkeiten des Ausbaus des Fährverkehrs über die Weser?
2. Welche Planungen für weitere Schritte hinsichtlich einer Umsetzung sind im Senat vorhanden angesichts entsprechender Beiratsbeschlüsse mit der Forderung nach einem Ausbau des Fährbetriebs für die Weserquerung?
3. Welche Herausforderungen sieht der Senat aktuell allgemein für den Ausbau des Fährbetriebs auf der Weser sowie konkret für die Weserquerungen in der Variante B der erwähnten Machbarkeitsstudie, und welche hinsichtlich einer besseren Abstimmung des ÖPNV mit dem Fährbetrieb?

Anfrage 9: Zu schnell, zu nah – welche Konsequenzen zieht Bremen aus der aktuellen Verkehrsunfallstatistik?

**Anfrage der Abgeordneten Ralph Saxe, Dr. Emanuel Herold und Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche Ableitungen zieht der Senat aus den Ergebnissen der jüngsten Verkehrsunfallstatistik, insbesondere in Bezug auf die erheblich gestiegene Zahl der Unfälle aufgrund nicht angemessener Geschwindigkeit sowie zu geringer Abstände?
2. Welche Handlungsmöglichkeiten ergeben sich in Bezug auf die steigende Zahl der Unfälle mit E-Scootern sowie die hohe Zahl der Verunglückten mit Pedelecs?
3. Welche Maßnahmen sollen an den Unfallschwerpunkten ergriffen werden, also der Stephanibrücke, insbesondere aber auch an den neuen Brennpunkten, dem Autobahnzubringer Überseestadt sowie der Nordstraße/Hansator?

Anfrage 10: Neue Möglichkeiten aus der Novelle der Straßenverkehrsordnung – welche Chancen ergeben sich für Bremen?

**Anfrage der Abgeordneten Ralph Saxe, Dr. Emanuel Herold und Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Welche sich aus der Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) sowie den geänderten Verwaltungsvorschriften ergebenden Möglichkeiten möchte der Senat vorrangig nutzen?
2. Wo sollten Lücken zwischen Tempo-30-Zonen geschlossen werden, und wo ist dies bereits geschehen?
3. Wann, auf welchem Wege und in welcher Form werden die Beiräte über die sich aus der StVO-Novelle ergebenden Möglichkeiten informiert?

Anfrage 11: Lückenschluss in Sicht – wann und wie gelingt die bessere Anbindung der Überseestadt für den Radverkehr?

**Anfrage der Abgeordneten Ralph Saxe, Dr. Emanuel Herold und Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 15. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie schätzt der Senat im Moment die Qualität der Radverkehrsanbindung der Überseestadt allgemein und insbesondere in Richtung Bahnhofsvorstadt/Bahnhof ein?
2. Welche Maßnahmen aus dem Integrierten Verkehrskonzept sind hierzu bereits umgesetzt, welche werden kurz- bis mittelfristig realisiert?
3. Wann werden die im Verkehrskonzept und der Machbarkeitsstudie genannten Ausweisungen der Fahrradstraßen „Am Kaffee-Quartier“ sowie „Johann-Jacobs-Straße“ geprüft?

Anfrage 12: Kontrolle von Osterfeuern in Bremen

**Anfrage der Abgeordneten Frank Imhoff, Marco Lübke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 22. April 2026**

Wir fragen den Senat:

1. An welchen Tagen und in wieviel Fällen kontrollierte das Ordnungsamt im April 2026 Osterfeuer in der Stadt Bremen, und in wie vielen Fällen wurden dabei Beanstandungen festgestellt und/oder Ordnungsmaßnahmen eingeleitet?
2. Wie viele Teams und Personen waren an diesen Kontrollen mit welchem zeitlichen Aufwand beteiligt, und wie viele Osterfeuer wurden dabei mehrmals kontrolliert?
3. Welche Kosten sind durch die Kontrollen entstanden, und wie werden die zusätzlichen Arbeitsstunden an Feiertagen und in den Abendstunden vergütet?

Anfrage 13: Zukunft der Bremer Spielhäuser
Anfrage der Abgeordneten Olaf Zimmer, Miriam Strunge, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 29. April 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie schätzt der Senat die Arbeit der elf Spielhäuser in den sozial benachteiligten Stadtteilen ein, die in den betroffenen Quartieren – teils auch über Kooperationen – unter anderem Sportangebote, Ferien- und Nachmittagsbetreuungen, Elternberatungen und Spielkreise anbieten?
2. Welche Zukunft beziehungsweise Ausrichtung sieht der Senat für die elf Bremer Spielhäuser, die ein wichtiger Baustein für den sozialen Zusammenhalt in sozial benachteiligten Stadtteilen sind?

Anfrage 14: Ausgabe von Schweinefleisch im Kinder- und Familienzentrum Marßel
Anfrage der Abgeordneten Miriam Strunge, Sofia Leonidakis, Nelson Janßen und Fraktion Die Linke
vom 4. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Bei welchen und wie vielen Mahlzeiten wurde im Kinder- und Familienzentrum Marßel Schweinefleisch ohne entsprechende Kennzeichnung für Kinder angeboten, und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
2. Welche generellen Regelungen gibt es bei KiTa Bremen zum Umgang mit Schweinefleisch, mit religiösen oder mit anderen kulturellen Essensvorschriften, und gelten diese auch für das Kinder- und Familienzentrum Marßel oder gibt es hier andere Vorgaben?
3. Trifft es zu, dass die Ausgabe von Schweinefleisch absichtlich und aus rassistischen Motiven erfolgte?

**Anfrage 15: Raser und Poser weiter auf dem Boulevard – Ergebnisse des Verkehrsversuchs noch immer noch nicht da?
Anfrage der Abgeordneten Kerstin Eckardt, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 6. Mai 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Aus welchen Gründen hat der Senat die Ergebnisse der Evaluation des Verkehrsversuchs im Bereich des Kommodore-Johnsen-Boulevards bislang nicht vorgelegt, obwohl die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in der 15. Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung eine Veröffentlichung bereits für Herbst 2025 in Aussicht gestellt hatte?
2. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über mögliche ursächliche Zusammenhänge zwischen dem Auftreten von „Raser- und Poser“-Aktivitäten im Bereich des Kommodore-Johnsen-Boulevards und einem dort gelegenen Gastronomiebetrieb – insbesondere im Hinblick auf hierdurch ausgelöste Besucher- und Verkehrsströme – vor, und inwieweit wurden entsprechende Anwohnerbeschwerden bei der Konzeption sowie bei der laufenden Auswertung des Verkehrsversuchs berücksichtigt?
3. Inwieweit sieht der Senat vor dem Hintergrund entsprechender Anwohnerbeschwerden, eines ablehnenden Votums des zuständigen Beirats sowie der im Rahmen des Verkehrsversuchs gewonnenen Erkenntnisse Anlass, die Situation im Umfeld des genannten Gastronomiebetriebs – insbesondere im Hinblick auf Außensitzplätze und Stellplatznachweise – zu überprüfen?

**Anfrage 16: Schlagloch- und Stolperfalle Senat Bovenschulte – wann werden die Oberneulander Landstraße und Mühlenfeldstraße saniert?
Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Simon Zeimke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU
vom 12. Mai 2026**

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand der Oberneulander Landstraße und Mühlenfeldstraße im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Zustand der Fahrbahn, Rad- und Fußwege sowie Entwässerung, und welche kurzfristigen Unterhaltungsmaßnahmen (zum Beispiel Ausbesserungen, Flickarbeiten) wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt beziehungsweise sind für 2026/2027 vorgesehen?
2. Welche mittelfristigen Sanierungs- oder Neugestaltungsmaßnahmen plant der Senat für die Oberneulander Landstraße und Mühlenfeldstraße, und wie sehen die zeitliche Planung und Priorisierung dieser Maßnahmen aus?
3. Welche Haushaltsmittel sind für diese Maßnahmen eingestellt oder vorgesehen, in welchen Jahren sollen sie abgeflossen sein, und wie bewertet der Senat die Angemessenheit der Mittel im Verhältnis zum ermittelten Sanierungsbedarf?

Anfrage 17: Schlagloch- und Stolperfalle Senat Bovenschulte – wann wird die Borgfelder Landstraße saniert?

Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Theresa Gröninger, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 12. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand der Borgfelder Landstraße, Abschnitt zwischen Borgfelder Heerstraße und Wümme im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Zustand der Fahrbahn, Rad- und Fußwege sowie Entwässerung, und welche kurzfristigen Unterhaltungsmaßnahmen (zum Beispiel Ausbesserungen, Flickarbeiten) wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt beziehungsweise sind für 2026/2027 vorgesehen?
2. Welche mittelfristigen Sanierungs- oder Neugestaltungsmaßnahmen plant der Senat für die Borgfelder Landstraße, Abschnitt zwischen Borgfelder Heerstraße und Wümme, und wie sehen die zeitliche Planung und Priorisierung dieser Maßnahmen aus?
3. Welche Haushaltsmittel sind für diese Maßnahmen eingestellt oder vorgesehen, in welchen Jahren sollen sie abgeflossen sein, und wie bewertet der Senat die Angemessenheit der Mittel im Verhältnis zum ermittelten Sanierungsbedarf?

Anfrage 18: Gespräche zwischen dem Senat und der Lufthansa

Anfrage der Abgeordneten Susanne Grobien, Theresa Gröninger, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 12. Mai 2026

Wir fragen den Senat:

1. Welche Gespräche haben der Senat (auf Bürgermeister-, Senatoren- und Staatsräteebene) sowie die Geschäftsführung der Flughafen Bremen GmbH seit Beginn der 21. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft mit Entscheidungsträgern der Lufthansa Group im Hinblick auf deren Pläne für den Flughafen Bremen geführt?
2. Wann, wo, zwischen wem und mit welchem wesentlichen Inhalt fanden diese Gespräche jeweils statt, welche Erkenntnisse wurden daraus seitens des Senats und der Geschäftsführung im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit und Anbindung des Flughafens Bremen gewonnen, welche Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen, und welche Schritte wurden daraufhin eingeleitet?
3. Inwiefern, wann und mit welchem Ergebnis waren diese Pläne, Einschätzungen, Erkenntnisse und Maßnahmen Thema in Aufsichtsratssitzungen der Flughafen Bremen GmbH und ihrer Tochtergesellschaften?